

FUSSBALL

Fl-Fussballtermine

Junioren A	
Vaduz/Schaan - Balzers (in Vaduz)	Do 19.30
Senioren	
Eschen-Mauren - Bad Ragaz	Fr 19.30
Triesen - Vaduz	Fr 20.15
Chur - Balzers	Fr 20.30
Walenstadt - Ruggell	Fr 20.00

Hooligans stürmten Trainingsgelände von Panathinaikos

Nach dem 0:3 gegen den Erzrivalen Olympiakos Piräus drehten Fans von Panathinaikos Athen durch: Rund 300 Supporter stürmten am Dienstag das Trainingsgelände und verletzten Trainer Sergio Markarian sowie Spieler und Journalisten.

Peinliche Niederlage für Bayern München

Der deutsche Meister FC Bayern München hat gegen den Aufstiegsaspiranten SpVgg Greuther Fürth eine peinliche Niederlage kassiert. Die Münchner Stars verloren das Jubiläumsspiel anlässlich des 100. Vereinsgeburtstags der Franken 0:3 (0:3). Rösler (7.), Policella (21.) und Caillas (39.) erzielten vor 15 000 Zuschauern im ausverkauften Playmobil-Stadion die Treffer für den Tabellendritten der zweiten Liga. Oliver Kahn hielt einen Foulelfmeter von Reichel (11.).

50 000 Franken für Sicherheit

Der Showdown der Titelfavoriten Grasshoppers und Basel am Freitagabend im Hardturm wird das teuerste Nationalligaspiel aller Zeiten. Allein für die Sicherheit wird GC rund 50 000 Franken aufwenden müssen. Der Hardturm mit seinen 17 666 Plätzen ist seit Tagen ausverkauft. Es hätten 25 000 oder sogar 30 000 Eintrittskarten für das vermeintlich entscheidende Meisterschaftsspiel zwischen den beiden einzigen Meisterkandidaten abgesetzt werden können. Es wird auch ein Spiel voller Emotionen erwartet, nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch auf den Rängen. 5000 Basler Fans, darunter leider auch zahlreiche Hooligans und Chaoten, haben ihr Erscheinen angekündigt. «Zwischen 200 und 300 Polizisten und Ordnungskräfte sowie einige Hunderte werden im und ums Stadion, aber auch in den Zügen, für Ruhe und Ordnung sorgen», sagt Peter Landolt, der Stadion- und Event-Verantwortliche der Grasshoppers. «Die Kosten für die Sicherheit schlagen alle Rekorde. Für ein normales Meisterschaftsspiel wenden wir zirka 20 000 Franken auf, GC gegen Basel kostet rund 50 000 Franken, für die vollumfänglich GC aufkommen muss.» Auch das Interesse der Medien ist riesig. 190 Akkreditierungsbegehren gingen ein, 150 Anfragen konnten berücksichtigt werden.

Österreichs U19-Team feiert zweiten Erfolg in EM-Quali

Österreichs U19-Fussballauswahl hat weiterhin gute Chancen auf die Teilnahme an der Europameisterschaft. Die von Paul Gludowatz betreute Elf besiegte in Spittal (Kärnten) ihre Altersgenossen aus Zypern durch Treffer von Kienast (2.), Fürthaler (25.), Lassnig (34.) und Bammer (35.) sicher mit 4:0. Das U19-Team muss nun am Donnerstag Serbien/Montenegro (5:0 über Mazedonien) auf Grund der schlechteren Tordifferenz besiegen, um die Qualifikationsgruppe zu gewinnen und damit das EM-Ticket zu lösen.

U19-EM-Qualifikation			
1. Serbien/Montenegro	2	10:1	6
2. Österreich	2	7:1	6
3. Mazedonien	2	1:8	0
4. Zypern	2	1:9	0
Spielplan			
11.5. Österreich - Mazedonien	3:1		
11.5. Zypern - Serbien/Montenegro	1:5		
13.5. Serbien/Montenegro - Mazedonien	5:0		
13.5. Österreich - Zypern	4:0		
15.5. Mazedonien - Zypern			
15.5. Serbien/Montenegro - Österreich			

Entscheidung beim letzten Schuss

Liechtenstein ermittelt Teams für die Schweizer Schulfussball-Meisterschaften

SHELLENBERG - Unter der Gesamtleitung des Liechtensteiner Fussballverbandes bewarben sich gestern auf der Schellenberger Sportanlage 25 Mädchen- und Knaben-Teams um Fahrkarten zur aktiven Teilnahme am grossen Finalturnier der diesjährigen Schweizer Schulfussball-Meisterschaften in Bern.

• René Schaefer

Auch dieses Jahr motivierten der Liechtensteiner und der Schweizerische Fussballverband wieder alle begeisterten Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am «Credit-Suisse Cup», der als eigentliche Schweizer Schulfussball-Meisterschaft betrachtet wird. Hierbei können sich in regionalen Ausscheidungen jeweils nur die Kategoriensieger für das grosse Finalturnier qualifizieren, das heuer am 18. Juni in Bern ausgetragen wird. Diese Regelung erhöht den Attraktivitätswert der Ausscheidungsturniere natürlich ganz erheblich. Es ist daher nicht verwunderlich, dass gestern sieben Mädchen- und elf Knaben-Teams der ersten, und dann auch noch sieben Knaben-Mannschaften der zweiten Oberstufe zur Ausmarchung der liechtensteinischen Finalberechtigungen auf dem Schellenberger Fussballplatz angetreten sind.

Klarer Mädchen-Sieg

Bei den Mädchen waren in zwei Gruppen insgesamt neun Partien erforderlich, bis gestern das B- und



Erstklässler der Oberschule Triesen nach ihrer Qualifikation für das Finalturnier in Bern.

das C-Team des Liechtensteiner Gymnasiums als Endspiel-Teilnehmerinnen feststanden. Und da gaben sich die B-Mädchen keine Blöße. Sie gewannen diese Partie diskussionslos mit 2:0 und holten sich so unter grossem Jubel die Fahrkarten nach Bern.

Zweimal Vaduz

Im Knabenturnier der Erstklässler waren, zusammengezählt und ebenfalls in zwei Gruppen, bis zur Finalqualifikation 25 umkämpfte Matches erforderlich, bei denen die Triessener Teams der Oberschule und Realschule am meisten Punkte

sammeln konnten. In ihrer alles entscheidenden Direktbegegnung überzeugten dann die Oberschüler mit einem 1:0-Sieg, was ihnen ebenfalls die Qualifikation für Bern einbrachte. Und schliesslich trafen dann bei den Zweitklässlern nach neun Begegnungen auch noch die Eschner Realschüler AB auf ihre Klassenkameraden des Teams CD zum heissen Endkampf aufeinander. Hier verlangte ein 1:1 nach der ordentlichen Spielzeit eine Entscheidung durch Penalty-Schiessen, das mit einem 6:5 zugunsten der CDler endete. Dank diesem knappen und hart umkämpften

Sieg in Schellenberg wird Liechtenstein am Berner Finalturnier der Zweitklässler also so oder so durch die Realschule Eschen vertreten sein.

Rangliste Schellenberger Ausscheidungsturnier
Erste Oberstufe, Mädchen: 1. Liechtensteiner Gymnasium B, 2. Liechtensteiner Gymnasium EC, 3. Oberschule Vaduz AB, 4. Liechtensteiner Gymnasium A, 5. Realschule Balzers AB, 6. Oberschule Triesen BC, 7. Liechtensteiner Gymnasium CD.
Erste Oberstufe, Knaben: 1. Oberschule Triesen ABC, 2. Realschule Triesen AC, 3. Realschule Eschen A, 4. Oberschule Eschen, 5. Oberschule Vaduz C, 6. Liechtensteiner Gymnasium AB, 7. Liechtensteiner Gymnasium DE, 8. Realschule Vaduz AB, 9. Oberschule Vaduz AB, 10. Liechtensteiner Gymnasium CD, 11. Realschule Eschen BC.
Zweite Oberstufe, Knaben: 1. Realschule Eschen CD, 2. Realschule Eschen AB, 3. Oberschule Eschen ABC, 4. Realschule Vaduz AB, 5. Liechtensteiner Gymnasium AC, 6a. Oberschule Triesen AC, 6b. Realschule Triesen AB.

«Ich arbeite einfach gerne mit Kindern»

Michael Walser trainiert seit einem Jahr die F-Jugend des FC Schaan

SCHAAN - Eine intensive Nachwuchsarbeit gehört zu den Grundaufgaben eines Fussballvereins. Jeder Liechtensteiner Club beschäftigt für seine Nachwuchskader mehrere Juniorentrainer. Diese arbeiten ausschliesslich ehrenamtlich. Einer von ihnen ist Michael Walser, der seit einem Jahr die Jüngsten des FC Schaan, die F-Jugend trainiert.

zusätzlich zu seiner aktiven fussballerischen Tätigkeit das Training der F-Junioren zu übernehmen, habe er mit Freude angenommen. «Ich arbeite einfach gerne mit Kindern. Ich spürte vor kurzem während meiner Verletzung, durch welche für mich ein Training mit den Kindern unmöglich wurde, dass ich diese Arbeit vermisse. Es ist schön zu sehen, dass man den Kindern mit Fussball Freude vermitteln kann, und sie nach dem Training glücklich und müde nach Hause gehen», so Michael Walser. Aus diesem Grunde möchte er seine Trainertätigkeit weiterentwickeln und die nötigen Ausbildungen absolvieren, damit er in Zukunft auch andere Nachwuchskader des FC Schaan trainieren kann.



Michael Walser: «Es ist schön zu sehen, dass man den Kindern mit Fussball Freude vermitteln kann, und sie nach dem Training glücklich und müde nach Hause gehen.»

Durch seine Fussballkarriere durch alle Jugendmannschaften bis zur zweiten Mannschaft des FC Schaan kam Michael Walser zum Ehrenamt des Jugendtrainers. Die Anfrage des Vorstandes des FC Schaan,

Interesse an einem Traineramt im Nachwuchsbereich?

Weitere Informationen unter:
 FC Schaan
 Postfach 213
 9494 Schaan

Juniorenobmann:
 Sven Majer
 Tel.: +423 235 67 19
 Fax: +423 235 78 27
 E-Mail: sven.majer@vpbank.com

Spass am Spiel

Im Mittelpunkt des Trainings mit den F-Junioren steht für ihn das Spiel mit dem Ball und der Spass am Spiel. «Es ist das Wichtigste, dass die Kinder Spass am Spiel haben. Komplizierte technische Übungen sind hierfür nicht geeignet», wie Michael Walser ausführt. Aus diesem Grunde steht für ihn das fussballerische Können des Trainers nicht im Mittelpunkt der Fähigkeiten, die mitgebracht wer-

den sollten. Natürlich sollte ein Trainer etwas über die Schiesstechnik wissen oder Ahnung davon haben, wie man einen Ball stopft. «Das Verständnis für Kinder und die Motivation, den Kindern etwas beibringen zu wollen, ist jedoch viel wichtiger.» Zudem sei es von Wichtigkeit, dass der Trainer Spass an dieser Arbeit habe. Nur wer Spass habe, könne auch Spass vermitteln. Hierbei müsse man sich bewusst sein, dass die Arbeit des

Trainers mehr umfasse als die Leitung des Trainings. «Organisatorische Arbeiten wie Trainingsvorbereitung, Turnierbegleitung sowie deren Organisation, falls der FC Schaan das Turnier durchführt, gehören ebenfalls zu den Aufgaben. Deshalb muss sich jeder, der Trainer werden wolle, bewusst sein, dass es eine zeitintensive, aber sehr schöne Arbeit ist», wie Michael Walser ausführt.

(Anzeige)

LFV Eine Aktion des Fussballverbandes **LFV**
zur Förderung des Ehrenamtes